

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 244.

Montag den 31. August.

1868.

## Bekanntmachung, Wahl der Wahlmänner zur Handelskammer betreffend.

Durch das Gesetz vom 23. Juni d. J. ist in §. 17 eine veränderte Organisation der Handels- und Gewerbekammern vorgeschrieben worden, und soll deshalb nach §. 5 der Ausführungsverordnung eine vollständige Neuwahl für die hiesige Handelskammer erfolgen.

Es werden deshalb alle in Leipzig sowie im Bezirk der Gerichtsämter Leipzig I. und II. wohnhaften Kaufleute und Fabrikanten, welche

a) mit mindestens zehn Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,

b) 25 Jahre alt,

c) nicht nach §. 73 unter c bis g und i und §. 74 der allgemeinen Städte-Ordnung oder nach §. 29, Nr. 1—5 und Nr. 7 der Landgemeinde-Ordnung vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind,

sowie die Vertreter und beziehentlich Besitzer der im Bezirk belegenen fiskalischen und communischen Gewerbsanstalten, Eisenbahn-, Schiffahrts-, Bergwerks- und Steinbruchunternehmungen, soweit sie den unter b und c angegebenen Bedingungen genügen, beziehentlich den unter a angegebenen Steuercentus erreichen, geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die jetzt vorzunehmende Wahl

Sonnabend den 12., Montag den 14. und Dienstag den 15. September d. J.

in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und von 3—6 Uhr Nachmittags im Wahllocal (Rathhaus I. Stod, Richterstube) in Person sich einzufinden und einen mit fünfzehn Namen wählbarer Personen beschriebenen Stimmzettel abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Entrichtung des zuletzt vorhergegangenen Gewerbesteuertermins vorzuweisen, auch soweit nöthig das Vorhandensein der unter b und c aufgeführten Bedingungen darzutun, außerdem haben diejenigen Wähler, welche ihr Wahlrecht als Vertreter eines Geschäfts, dessen Gewerbesteuertrag nicht ausreicht, um sämtliche Theilhaber als wahlberechtigt zu betrachten, ausüben wollen, sich durch ein Zeugniß der persönlich haftenden Theilhaber des von ihnen vertretenen Geschäfts zu legitimiren, ebenso Vertreter juristischer Personen beziehentlich fiskalischer und communischer Unternehmungen durch ein Zeugniß der Vorstände und Dienstbehörden.

Wählbar sind alle Stimmberechtigten.

Leipzig, den 28. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. 3.

## Bekanntmachung, Wahl der Wahlmänner zur Gewerbekammer betreffend.

Durch das Gesetz vom 23. Juni d. J. ist in §. 17 eine veränderte Organisation der Handels- und Gewerbekammern vorgeschrieben worden, und soll deshalb nach §. 5 der Ausführungsverordnung eine vollständige Neuwahl für die hiesige Gewerbekammer erfolgen.

Es werden deshalb alle in Leipzig wohnhaften, für die Gewerbekammer Stimmberechtigten, nämlich

a) Kaufleute und Fabrikanten, die mit weniger als zehn Thaler, aber mindestens mit einem Thaler ordentlicher Gewerbesteuer besteuert,

b) alle nicht zu den Kaufleuten und Fabrikanten zählende Gewerbetreibende, die im Gewerbesteuerkataster mit mindestens einem Thaler angelegt,

c) fünf und zwanzig Jahre alt und

d) nicht nach §. 73 unter c bis g und i und §. 74 der allgemeinen Städte-Ordnung oder nach §. 29 Nr. 1—5 und Nr. 7 der Landgemeinde-Ordnung vom Stimmrechte in der Gemeinde oder in Folge der Verübung eines Verbrechens von den staatsbürgerlichen Rechten ausgeschlossen sind,

geladen, zur Ausübung ihres Wahlrechts und bei Verlust des letzteren für die gegenwärtig vorzunehmende Wahl

Mittwoch den 9., Donnerstag den 10., Freitag den 11., Sonnabend den 12., Montag den 14. und

Dienstag den 15. September d. J.

in den Stunden von 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags in dem Wahllocal alte Waage II. Stod persönlich sich einzufinden und einen mit 13 Namen wählbarer Personen beschriebenen Stimmzettel abzugeben.

Zur Legitimation hinsichtlich seines Wahlrechts hat jeder Wählende die Quittung über Entrichtung des zuletzt vorhergegangenen Gewerbesteuertermins vorzuweisen, auch so weit nöthig das Vorhandensein der unter c und d aufgeführten Bedingungen darzutun.

Diejenigen Wählenden, welche als Vertreter eines Geschäfts, dessen Gewerbesteuertrag nicht ausreicht, um sämtliche Theilhaber als Wahlberechtigte zu betrachten, das Wahlrecht ausüben wollen, haben sich durch ein Zeugniß der Geschäftsinhaber zu legitimiren.

Wählbar ist jeder Stimmberechtigte.

Leipzig, den 28. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. 3

## Bekanntmachung, den Handel mit Wildpret betreffend.

Unter Hinweis auf die in §. 30 und 34 des Gesetzes vom 1. December 1864, die Ausübung der Jagd betreffend, enthaltenen Vorschriften werden hiermit insbesondere die betreffenden Händler darauf aufmerksam gemacht, daß Wildpret, auf welches die Bestimmungen über Schon- und Hegezeit Anwendung leiden, „vom 22. Tage nach Beginn derselben und weiterhin innerhalb derselben“ weder auf Märkten noch sonst in irgend einer Weise feilgeboten werden darf, selbst wenn es aus dem Ausland, in welchem die Hege- und Schonzeit nicht beachtet wird, herkommt, und daß wir in pflichtmäßiger Beobachtung der gesetzlichen Bestimmungen genöthigt sind Zuwiderhandlungen mit Geldstrafe bis zu 50 Thaler oder Gefängnißstrafe bis zu 6 Wochen, jedenfalls aber mit Confiscation des feilgebotenen Wildes zu bestrafen.

Leipzig, den 26. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. 3.



## Bekanntmachung.

Der Bau von circa 1600 laufenden Ellen Ufermauern an der Parthe vor dem Gerberthore soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Etwaige Unternehmer werden veranlaßt, die Zeichnungen und Bedingungen in dem Bureau des Herrn Wasserbau-Inspector Georgi, Ritterstraße 43, in den Vormittagsstunden einzusehen und ihre Forderungen ebendasselbst bis zum 12. September 1868 versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 29. August 1868.

Des Rathes Oekonomie-Deputation.

### Urkundenbuch der Stadt Leipzig.

I.

Soeben hat ein Buch die Presse verlassen, welches geeignet ist, als solches wie auch als Theil eines größeren Ganzen die Aufmerksamkeit aller Freunde und Kenner der Geschichte, insbesondere aber aller Derer, welche sich für unsere Vaterstadt interessieren, in Anspruch zu nehmen; das Buch nennt sich: „Urkundenbuch der Stadt Leipzig“ und bildet als solches den 8. und 9. Band des bedeutenden Unternehmens, welches unter dem Titel: „Codex diplomaticus Saxoniae regiae“ im Auftrage der königlich sächsischen Staatsregierung herausgegeben wird von den Herren Oberbibliothekar E. G. Gersdorf und R. Fr. von Posern-Klett (Leipzig, Verlag von Giesecke & Devrient, gr. Quart).

Das vorstehend genannte Werk, welches, seit einigen Jahren vorbereitet, bekanntlich die urkundlichen Quellen der Geschichte des Königreichs Sachsen möglichst vollständig und in diplomatisch genauem Abdruck umfaßt, reiht sich an die zahlreichen, seit einigen Jahrzehnten in der Mehrzahl deutscher Staaten unternommenen Quellensammlungen der heimischen Geschichte an und wird, von den Ständen Sachsens bereitwillig unterstützt, unter der obersten Leitung des Herrn Staatsministers Dr. von Falkenstein, von den Herren Herausgebern, wie dies nicht anders zu erwarten, mit wissenschaftlichem Ernste und Eifer bearbeitet; die Schätze, die für historische Forschung hier geboten werden, sind reich und von um so höherer Bedeutung, da sie meist bisher unbekannt oder sehr ungenau gedruckt waren, nicht Weniges aber bieten, was in weiteren Kreisen und für die allgemeine Geschichte Deutschlands von zweifelloser Bedeutung ist.

Gemäß dem diesem bedeutenden Unternehmen zu Grunde gelegten Plane besteht das Werk aus drei Haupttheilen, deren erster die Urkunden zur Geschichte des regierenden Hauses und der von ihm beherrschten Lande im Allgemeinen enthält, während der zweite die des Hochstifts Meißen und seiner Collegiatstifte, dann der Klöster (44) und der bedeutenderen Städte, der dritte die Urkunden der kleineren Städte, Flecken, Dörfer, einzelner Geschlechter u. nach den Provinzen Meißen, Osterland, Erzgebirge, Voigtland, Oberlausitz geordnet, umfaßt.

Für den ersten Haupttheil sind umfassende Vorarbeiten bereits gemacht worden, allein das Auffuchen und Sammeln der weithin in Archiven und Bibliotheken zerstreuten Materialien und deren kritische Bearbeitung erfordert noch einige Zeit, eine Arbeit, die sich nicht übereilen läßt. Ist doch die Geschichte des Hauses Wettin, des ältesten der Fürstengeschlechter Deutschlands, dessen erste mit voller Sicherheit bekannte Ahnherrn schon vor nahezu 900 Jahren in einem Theile des heutigen Sachsens und als freie Herren walteten, und das die Bestimmung erhalten hat, in seinen männlichen Gliedern über einen großen Theil der bewohnten Erde den Herrschaftstab zu führen, seit J. G. von Edhard's Historia geneal. principum Saxon. sup. (Lips. 1722, Fol.) eingehend nicht erforscht worden und Vieles hier nachzuholen und vom Standpunkte kritischer Erörterung zu berichtigen.

Aus diesem Grunde ist die Veröffentlichung des Codex diplomaticus mit dem zweiten Haupttheil begonnen worden, von dem bisher der I.—III. Band (a. u. d. T. Urkundenbuch des Hochstifts Meißen, 1.—3. Bd.) und vor Kurzem der achte Band erschienen sind; mit dem letzteren ist die Reihe der städtischen Urkundenbücher eröffnet worden.

Um einen ungefähren Begriff von dem Umfange und Werthe des bis jetzt vom Codex diplomaticus Erschienenen zu geben, lassen wir hier zunächst von dem „Urkundenbuch des Hochstifts Meißen“ ein kurzes Inhaltsverzeichnis folgen; dasselbe enthält Ein Tausend Vier Hundert Drei und Neunzig Urkunden, welche den Zeitraum vom Jahre 962 bis zum Jahre 1581 umfassen; nur eine verhältnißmäßig sehr kleine Anzahl dieser Schriftstücke war bisher bekannt, und auch diese meist nur in Auszügen oder ungenauen Abdrücken; beigegeben sind mehrere Tafeln, eine große Zahl meist bischöflicher Siegel aus den Jahren 1204—1518 enthaltend.

Der letzterschienene 8. Band des zweiten Haupttheils des Codex diplomaticus (des „Urkundenbuches der Stadt Leipzig“ 1. Band) eröffnet, wie erwähnt, der Zeitfolge nach die Reihe der Urkunden der bedeutenderen Städte, deren Sammlung eine Hauptaufgabe des Codex diplomaticus bilden wird. Ist auch die Zahl der vorhandenen Chroniken sächsischer Städte eine große, so werden doch nur die Verfasser weniger ihrer Aufgabe gerecht; die sächsische Städtegeschichte bedarf daher dringend einer tieferegehenden Behandlung, als ihr bisher zu Theil geworden, und um eine solche für die Zukunft zu ermöglichen, werden die Herren Herausgeber

des sächsischen Urkundenbuches bestrebt sein, in den Diplomatarien der einzelnen Städte, insoweit sich solche zusammenstellen lassen, Alles zu vereinigen, was sich auf die äußere wie die innere Entwicklung des betreffenden Ortes bezieht, auf die eigenthümliche Ausbildung der kirchlichen Verhältnisse, der städtischen Verfassungen, der Innungen, der Zünfte, auf die finanzielle und militärische Leistungsfähigkeit der Bürger.

Das „Urkundenbuch der Stadt Leipzig“ ist auf zwei Bände berechnet. Der erste, soeben erschienene, enthält die Urkunden zur Geschichte der Stadt, des Stadregiments, des Handels und der Innungen, denen sich die der vorstädtischen Kirchen zu St. Georgen, Johannis und Jacobi anreihen, während in dem zweiten Bande die Chartularien der vier städtischen Klöster und der dem Thomaskloster unmittelbar unterstehenden Kirchen und Capellen zu St. Thomä, Nicolai, Petri, Katharinen und Marien, mit dem Urkundenbuch der Universität vereinigt werden.

Das städtische Archiv zu Leipzig bot für diesen ersten Band leider nicht die gehoffte reiche Ausbeute. In Folge einer wie es scheint im Ausgange des siebenzehnten oder zu Anfang des achtzehnten Jahrhunderts vorgenommenen Scheidung der Archivalien haben nur die die Erwerbung und den Besitz der städtischen Güter sowie die wichtige Privilegien und Freiheiten der Stadt betreffenden Documente sorgfältige Aufbewahrung unter mehrfacher Verschluss gefunden, während Zins- und Rechnungsbücher, Rath- und Stadtbücher, Correspondenzen u. A. ausgeschieden, später in einzelnen Bodentammern niedergelegt und dort ohne genügende Aufsicht einem ungewissen Schicksale anheimgegeben wurden. Und dieses blieb nicht aus; im Laufe der Zeiten wurde Vieles durch Liebhaber von Alterthümern entfremdet, Vieles auch bei neuem Nachschub und eintretendem Raumangel vernichtet, wie denn noch im letzten Jahrzehnt bei einem innern Umbau des Rathshauses eine große Partie alter Literalien und Acten auf Anordnung eines völlig unkundigen Beurtheilers als werthlos zur Einstampfung verurtheilt worden ist. — Eines Liber Civium, eines Buches, in welches die vor den Schöffen vorgenommenen Besitzübertragungen verzeichnet wurden, wird bereits in einer Urkunde von 1292 gedacht, aber dieses Buch ist sammt allen Fortsetzungen spurlos verschwunden und die Schöffenbücher, welche jetzt im Archiv des königlichen Bezirksgerichts aufbewahrt werden, beginnen erst mit dem Jahre 1422. Ueber die Schicksale eines 1359 angelegten Stadtbuches, welches durch ein glückliches Ungefahr wenigstens der Stadt erhalten worden ist, hat Gersdorf in den Mittheilungen der Deutschen Gesellschaft I. S. 109 berichtet. Aus einem anderen Stadtbuche, welches mit dem letzten Viertel des 14. Jahrhunderts begonnen haben mag und auch Vogel an einigen Stellen seiner ungedruckt gebliebenen Leipziger Chronik (MS. der Stadtbibliothek zu Leipzig) erwähnt, hat der im J. 1816 verstorbene Gerichtsschreiber Karl Gottfried Barthel einzelne Einträge in sein eine Reihe von Folioebänden füllendes, werthvolles Diplomatarium Lipsiense (MS. im Leipziger Rathsarhive) aufgenommen und dieselben so der Vergessenheit entrissen; denn von dem Stadtbuche selbst wurde nur noch ein losgerissenes Blatt mitten unter werthlosen, zum Theil der neuern Zeit angehörigen Papieren aufgefunden. Ein drittes, auch von Vogel erwähntes Stadtbuch aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts mag gleichfalls abhanden gekommen oder vernichtet worden sein; ein aus demselben herstammendes Fragment enthält die Verhandlungen über Aufnahme des Juden Abraham (Nr. 188 und 189 des I. Bandes). — Die im Rathsarhive noch aufbewahrten Kammerechnungen beginnen erst mit der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts. Nachforschungen nach älteren Jahrgängen ergaben das Resultat, daß nur einige der auf Wachstafeln geschriebenen Rechnungen, offenbar als historische Curiosa, dem gemeinen Loos entgangen und aus den Händen sammelter Liebhaber in die Zerstreung gelangt sind, theils nach Schulpforta, theils nach Dresden, theils endlich in die Stadtbibliothek und in die Sammlungen der Deutschen Gesellschaft zu Leipzig, möglicherweise auch noch an andere Orte. — Auch das Nachforschen nach ältern Geschoss- und Zinsregistern blieb ohne Erfolg; von der Rathscorrespondenz hat sich Weniges, darunter aber durch das persönliche Interesse eines früheren Archivars eine wichtige Sammlung von Briefen aus den Jahren 1425 und 1426 erhalten, welche in dem I. Bande vollständig mitgetheilt sind. Briefbücher treten erst mit dem Ausgange des 16. Jahrhunderts auf. Trotz allen jenen Verwüstungen ist es doch den sorgfältigen Nachforschungen der Herren Herausgeber gelungen, vieles Neue und namentlich für die Geschichte des 15. Jahrhunderts Werthvolles zu erschließen.

Der erste Band des Urkundenbuches der Stadt Leipzig bringt



539 Urkunden, welche einen Zeitraum von 464 Jahren, und zwar vom Jahre 1021 bis zum Jahre 1485 umfassen, und die diesem Bande gleichfalls beigegebene Tafel bietet verschiedene Siegel der Stadt Leipzig aus dem 13. bis 15. Jahrhunderte, so wie mehrerer angelegener Geschlechter aus den Jahren 1439—1481 in wohlgelegener Holzschneide. Dem Vorberichte zu diesem Bande gedenken wir eine Reihe werthvoller Erörterungen über einige Momente aus der frühesten Zeitgeschichte der Stadt, für welche Urkunden gänzlich fehlen oder doch nur in ungenügender Zahl vorliegen, zu entnehmen; wir können uns dabei natürlich nur auf einen Auszug beschränken, so gern wir bei dem hohen Interesse, das der Gegenstand gerade für uns hat, Ausführlicheres geben möchten.

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

**Geld- und Werthsendungen und Packetverkehr nach der Schweiz. — Directer Zeitungsverkehr nach und von der Schweiz, vermittelt zum Theil durch das Ober-Postamt Leipzig.**

w. Leipzig, 30. August. Vom Dienstag den 1. September an kommen kraft des neuesten Postvertrages zwischen dem Norddeutschen Bunde und den Südstaaten ohne Oesterreich einer- und der Schweiz andererseits vom 11. April d. J. neue Bestimmungen und Taxen auch für den Fahrpostverkehr in Anwendung.

Der Fahrpostverkehr begreift in sich nicht bloß die gewöhnlichen (nicht declarirten) Pakete, sondern auch die Werthpakete, sowie die Briefe mit declarirtem Werthe und die Sendungen mit Postvorschuß.

Die Postvorschüsse können von jetzt an auch auf gewöhnliche Briefe, nicht bloß also wie bisher auf Fahrpostsendungen, und zwar bis zur Höhe von 50 Thalern Pr. Cour., beziehentlich 200 Franken geleistet werden, jedoch ausschließlich der Transportauslagen und Spesen, die auf Sendungen dieser Art haften und zusammen mit dem eigentlichen Vorschusse einen höhern Betrag ausmachen können (1 Fr. = 8¼ Ngr.).

Was Verpackung, Signatur und Begleitadresse anlangt, so gelten von nun an die im Norddeutschen Postgebiete Anwendung findenden Bestimmungen.

Eine Declaration ist erforderlich für Sendungen, welche nicht unter ein Pfund wiegen, oder nicht in gemünztem Gold oder Silber bestehen, und muß entweder deutsch oder französisch abgefaßt sein, um über folgende acht Punkte Aufschluß zu geben:

- 1) Den Namen und Wohnort des Empfängers,
- 2) das Zeichen (Signatur) der Sendung,
- 3) die Angabe der Verpackungsart,
- 4) das Gewicht der Waare,
- 5) die Angabe der Gattung und Qualität der Waare,
- 6) die Angabe, ob die Sendung zur Einfuhr oder zur Durchfuhr oder nach einer Niederlage-Hause zollamtlich abzufertigen ist,
- 7) den Namen und Wohnort des Absenders, endlich
- 8) das Datum der Ausstellung.

Die Garantieforderung ist in dem neuen Vertrage ganz so behandelt, wie im norddeutschen Postwesen, so daß also in Beschädigungs- oder Verlustfällen auf der schweizerischen Beförderungsstrecke nach denselben Normen vergütet wird, als in gleichen Fällen auf der norddeutschen Strecke.

Directe Frachtkartenschlüsse nach der Schweiz haben fünf größere Orte im norddeutschen Postgebiete, darunter Leipzig.

Unbestellbare Sendungen sind bis längstens vierzehn Tage nach der Ankunft am Bestimmungsorte zurückzusenden und unterliegen in der Schweiz für den Rückweg derselben Taxe, wie für den Hinweg.

Laufzettel gehen als einfache Briefe und müssen als solche und zwar im Voraus bezahlt werden.

Fahrpostsendungen können nunmehr auch auf Verlangen des Absenders express bestellt werden.

Die Frankirung der Fahrpostsendungen ist freigegeben, d. h. man kann Pakete zc. franco oder unfrankirt nach der Schweiz schicken.

Das Porto zerfällt in I. ein deutsches bis, beziehentlich vom Tagrenzpunkt Schaffhausen, II. ein schweizerisches Porto unter Zugrundelegung der schweizerischen Progressionsätze. Basel hat z. B. nur einen dieser Sätze, Münster in Wallis 15, Chiasso in Tessin 14 solcher Progressionsätze bis zur deutschen Grenze.

**Zeitungsverkehr nach und von der Schweiz.**  
Vom vierten Quartal d. J. ab wird auch der Zeitungsverkehr zwischen dem norddeutschen Postgebiet und der Schweiz ein directer werden, und haben die Vermittelung desselben norddeutscher Seits nur Berlin, Köln, Frankfurt a. M. und Leipzig, schweizerischer Seits Bern, Basel, Zürich und St. Gallen zu besorgen.

(Eingefandt.)

### Heinrich Laube über Leipzig.

In mehreren hiesigen Blättern ist unlängst ein Artikel wenigstens theilweise reproducirt worden, in welchem Heinrich Laube die Eindrücke schildert, welche die Reise durch Sachsen, das er wohl

seit langer Zeit nicht besucht hatte, jetzt auf ihn gemacht habe. Wir Alle dürfen uns der von Laube über Sachsen und speciell Leipzig gefällten Urtheile gewiß nur freuen, denn sie sind reichlichen Lobes voll. Diese ruhige, ernste, klare Beurtheilung ist um so erfreulicher, als sich in derselben ein erheblicher Fortschritt und eine wahre Läuterung der Ansichten gegenüber früheren Urtheilen desselben Schriftstellers kundgibt. In wie hohem Grade dies der Fall sei, mag Jeder sich selbst sagen, wenn er mit dem eben angeführten Aufsätze das vergleicht, was Laube in seinen „Reisenovellen“ vor dreißig und mehr Jahren über Leipzig geschrieben hat. Hier einige Proben davon:

Die Straße von Halle nach Leipzig ist so zweifellos uninteressant, daß sich auf ihr durchaus nichts ereignen kann. Und Leipzig hat auch die Merkwürdigkeit, daß man das Meiste darüber zu schreiben vermag, wenn man es nicht gesehen hat. Je länger man da lebt, desto weniger weiß man darüber zu sagen.

Ich wollte nach Paris reisen und blieb in Leipzig, und schrieb über deutsche Literatur und das Leipziger Theater, und wurde kein Revolutionair, wie meine Mutter hoffte, sondern leider ein solider Mensch, der zweiundzwanzig Stunden auf seinem Zimmer ist, wenns regnet, spazieren geht, wenn die Sonne scheint, vor jedem anständigen Menschen den Hut abnimmt, seine Miete richtig bezahlt und hoffentlich einen guten Ruf hat. Dieses ist aber die Hauptsache in Leipzig, denn die Stadt ist sehr gottesfürchtig und hat viel Religion, namentlich grassirt das sechste und siebente Gebot.

Das öffentliche Leben einer Handelsstadt, sind die Course, die Preise der Waaren, der größere oder geringere Transito. Der Kaufmannsstand ist einer der nützlichsten, aber die Beschreibung seines Lebens ist die langweiligste, denn das Einmaleins ist seine wenig varirte Grundform, die Wechsel sind seine Poesie, aber nicht wirkliche Wechsel, sondern — nicht doch, wirkliche, richtige Wechsel.

Leipzigs Natur ist platt und gewöhnlich, mit Mühe werden ihr einige Gedanken anezogen, kein Berg begrenzt die Aussicht und läßt Schönheiten jenseit seiner Höhe ahnen, keine Höhe gewährt einen weiten Blick, der in seiner unbestimmten Begrenztheit Träume, Wünsche, schweifende Gedanken erregt. Man weiß, wohin man rings gehe und das Auge sende, man weiß, was man hat, es ist nichts zu hoffen, nichts zu fürchten, und Alles, was fertig ist, wird prosaisch, nur das werdende reizt.

Zu Leipzig genirt allerdings kein Adel, hier ist er todt, aber hier ist das Terrain, was die Civilisation betrifft, wenn jene Geburtsvorzüge abgethan sind, hier kann man die zunächst eintretende Geschichtsepoche studiren. Die Ahnen sind ausgelöscht, das Reich der Bildung sollte anheben, dazwischen schiebt sich plötzlich noch jenes Etwas, was so wichtig und merkwürdig geworden ist, das Geld.

Es ist die ewige Verwechslung zwischen Mittel und Zweck, Weg und Ziel, Kleidung und Mensch — die Industrie wird nicht befördert, um das Leben zu sein, sie soll nicht an die Stelle des Lebens treten: sie soll das Leben erleichtern, und das erleichterte Leben sollen wir dann erst verschönern lernen. Alles was wir jetzt erstreben, ist erst das Werkzeug zum Glücke, die Kaufleute machen aber das Werkzeug zum Zwecke. Sie betrügen uns um unsere Civilisationsarbeit, sie müssen bereits ebenso bekämpft werden wie der Adel. Und sie sind schwerer zu bekämpfen, weil sie jünger und dümmere sind. Ihre Waffen, die gelben Louisd'or, die Ambition und die Erinnerungen bedürften der Uebung. Ihre Verdienste sind keine Vermächtnisse auf spätere Zeiten, die man studiren muß, ihre Wechsel lauten au porteur und müssen auf Sicht bezahlt werden. Sie gewinnen in einem Jahre so viel Terrain, als der Adel in einem Jahrhundert.

Der Ursprung dieses Adels war doch eine Art von Poesie, glänzende Vorzüge sollten doch wenigstens sein Vater sein — die Frage entstand erst dann, als die Vorzüge allgemeiner geworden und die Adeligen in dem lächerlichen Irrthume waren, sie noch allein zu besitzen. Aber selbst der Schatten dieser Tendenz hob doch oft noch die Einzelnen dieser Klasse aus der Masse, Einzelne wollten wenigstens edler sein. Aber der Kaufmann will nur reich sein, zum Reichthum braucht er keinen inneren Vorzug, und er will nichts mit dem Reichthume als den Reichthum.

Solche bedenkliche Dinge kommen Einem vor, wenn man lange in Leipzig lebt.

Wenn man stetig in einer Stadt lebt, so schiebt sich's nicht mehr, auf Abenteuer und Novellen auszugehen. Die Leute nehmen das übel, wenigstens die Leipziger. Sie meinen, der gute Ruf litte darunter. Ich glaube das gern, denn die Leute verstehen sich auf den Ruf, der Ruf ist ein Artikel.

Es wird in Leipzig sehr viel spazieren gegangen und geritten, die Promenaden sind zwischen den Vorstädten und der Stadt, die



Reit- und Fahrwege gehen daneben her; der Reiter kann seiner Dame die Hand reichen, die Dame kann ihr neues Kleid binnen einer halben Stunde mehreren hundert civilisirten Augen präsentieren. Auch giebt es sehr viel Kinder in Leipzig, ich glaube mehr als Erwachsene, König Herodes hätte hier entsetzliches Unglück anrichten können.

Uebrigens hat sich diese Stadt, welche durch viele Jahrhunderte immer der Rücken Europas wurde, auf dem man von allen Seiten die weltgeschichtlichen Schläge ausheilte, wie eine vorsichtige Schöne conservirt. Sie ist ein fein ordentlich solides Mädchen ohne Leidenschaften, welche Teint und Blige verwüsten, sie hat die Rippen voll weißer Leinwand, den Kopf voll alter grauer Hausmittel und Gleichnißreden, das Herz voll polizeigemäßer Zuneigung, die Hand voll zweifelloser überall gültiger Münze, sie ist um und um eine gute Partie, die junge erbauliche Kaufmannswittwe Leipzig. Mit roher Hand des Krieges hat man ihr so oft alle Reize angetastet, nach einer Entfugungsur von einigen Jahren ist sie immer wieder hübsch geworden. Nur muß man nicht weit mit ihr schwärmen wollen, sie ist eine Kaufmannswittwe ohne Perspective.

Ein Schauspieler, der gern gelobt sein will, nennt mir Leipzig immer „den Mittelpunkt der deutschen Literatur“. Dabei drückt er mir die Hand, und ich verstehe ihn und schreibe den andern Tag: Herr K. ist ein historischer Schauspieler, dessen Vorzüge nicht bekannt genug sind.

Es ist Alles anders in Leipzig. Wenn man über eine andere Stadt schreibt, so schreibt man eben über die Stadt, um sie zu charakterisiren, man charakterisirt aber Leipzig, wenn man über alles Andre, nur nicht über Leipzig schreibt. Ich will nicht sagen, daß Leipzig keinen Charakter hätte, im Gegentheil es ist in Leipzig Hauptsache, einen Charakter zu haben, denn wer keinen Charakter hat, der ist ein schlechter Mensch, und wer seine Miete nicht bezahlt, der hat keinen Charakter. Ich habe nur sagen wollen, daß Leipzig eine sehr artige Stadt ist und einen durchaus nicht nöthigt, über etwas Bestimmtes, Interessantes zu schreiben, es hat so verschiedene Interessen: dreiprocentige, vier-, fünf-, sechsprocentige, die Auswahl ist nur so schwer. Sollten meine Leser nie eine von jenen wohlconservirten Kaufmannsfrauen gesehen haben, die ein schwer seidnes Kleid, eine schwer goldene Kette und eine Haube, eine sehr schöne Haube tragen, die äußerst höflich, verbindlich, freundlich sind, die Alles vortrefflich finden, was ihr sagt, ja das Ungezogenste schalkhaft und lebenswürdig nennen, und die, sobald man zur Thür hinaus ist, vom Stuhle aufspringen, entsetzt zum Spiegel gehen und nicht begreifen können, daß die Polizei, oder richtiger die Sicherheitsbehörde, solche verworfene Menschen wie ihr seid, 24 Stunden in der Stadt dulde, daß solche Leute in respectable Gesellschaft geladen werden können. Sollten Sie solche Frauen noch nicht gesehen haben, so wissen Sie freilich nicht, was es heißt, eine Kaufmannsstadt zu schildern, welcher die Elle aus der Tasche guckt, auch wenn sie Boston spielt und über das Christenthum oder das Gewandhausconcert spricht.

**Meteorologische Beobachtungen**

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 23. bis 29. August 1868.

Tag u. d. Beobachtung	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.	
23. 6	27, 5,0	+11,6	0,4	S	1	fast trübe
23. 2	5,8	+15,4	4,8	S	3-4	bewölkt
23. 10	6,8	+9,8	1,0	SW	1	bewölkt <sup>1)</sup>
24. 6	27, 7,7	+8,8	0,5	S	1	bewölkt
24. 2	8,0	+16,2	6,2	SW	3	bewölkt
24. 10	8,9	+10,7	0,9	S	0-1	fast trübe
25. 6	27, 9,4	+7,9	1,1	S	1	heiter
25. 2	9,4	+14,2	2,9	W	3	trübe
25. 10	10,5	+10,2	0,4	S	0	bewölkt <sup>2)</sup>
26. 6	27, 11,5	+7,5	0,5	SSW	0	bewölkt
26. 2	11,9	+14,8	4,3	SW	0-1	bewölkt
26. 10	28, 0,0	+8,9	0,4	S	0	klar
27. 6	27, 11,7	+7,2	0,4	S	0	wolkig
27. 2	10,7	+18,6	5,9	SSW	1-2	bewölkt
27. 10	9,8	+14,0	3,4	S	0	wolkig
28. 6	27, 9,3	+11,9	0,5	SW	1	bewölkt
28. 2	9,7	+16,4	6,1	WNW	1-2	bewölkt
28. 10	10,4	+11,7	3,1	NW	0-1	fast trübe <sup>3)</sup>
29. 6	27, 9,6	+10,2	2,4	WSW	2	trübe
29. 2	8,7	+13,3	3,4	WSW	3	fast trübe
29. 10	8,6	+10,4	1,6	WSW	3	trübe <sup>4)</sup>

<sup>1)</sup> Nachts und Morgens Regen; Nachmittags Sturm. <sup>2)</sup> Nachmittags von 2-6 Uhr Regen. <sup>3)</sup> Nachts und Morgens Regen. <sup>4)</sup> Von Vormittags 11 Uhr an bis Abends oft Regen und Sturm.

**Tageskalender.**

Öffentliche Bibliotheken:

Stadtbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Bochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rindigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7-12½ Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Rechnen, Gesang, Turnen.

Verein Bauhütte. Heute Gesang.

U. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitr'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Thomassg. 1. Exped. Zeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonn- u. Festtags von 9-12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtzd. 3 Thlr.

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt Münchener Zoppen, Englischer Regenmäntel und -Köcke für Herren und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art — Toilettegegenstände und Parfümerien.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8-1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhalter Bahn: 8. — 1. 15. — \*5. 45. — 6. Abds.

Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. 25. — \*10. Nachts.

do. (Leipzig-Wöbeln): 7. — 3. — 6. 45. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50. — 7. 5. — 10. 30. Nachts.

Thüringer Bahn: 5. 5. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. — \*10. 55. — 11. 10. Nachts.

Westliche Staatsbahn: 4. 40. — 5. 55. — \*6. 40. — 8. 5. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. — \*11. 10. — 5. 30. — \*11. 10. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn: \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nachts.

do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. — 4. 28. — 7. 42. Abds.

Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 30. Abds.

Thüringer Bahn: \*4. 20. — 5. 35. — 7. 50. — 1. 25. — 5. 37. — \*5. 57. — 10. 56. Nachts.

Westliche Staatsbahn: 7. — \*7. 45. — 8. 25. — 9. 15. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 10. — 10. 50. Nachts.

(Die mit \* bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. Heute (letztes Auftreten der Frau Hoffmann-Baumeister): **Böse Zungen.** \*\*\* Christiane von Mad — Frau Hoffmann-Baumeister. Morgen Dienstag (mit aufgehobenem Abonnement, erste Gastvorstellung der Frau Pauline Lucca, Königl. Preuß. Kammerfängerin): **Faust und Margarethe.** \*\*\* Margarethe — Frau Pauline Lucca.

Die Direction des Stadttheaters.

**Bekanntmachung.**

Am 1. September 1868 Vormittags 11 Uhr sollen im Auktionslocale des Königl. Bezirksgerichts zwei Nähmaschinen gegen sofortige Baarzahlung meistbietend öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 4. August 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Priber.

**Thee-Auction.**

80 Pfd. f. Caravanen, Peccoblüthen, Pecco- und Conchonthee sollen Partienweise Dienstag den 1. September früh von 10 Uhr an meistbietend versteigert werden auf hiesigem städtischen Lagerhofe, Eingang von der Thüringer Bahn. J. F. Pohle.



# Auction

soll weggugshalber den 3. Septbr. in Reudnitz, in der Stierba'schen Restauration früh von 9 bis 12 Uhr abgehalten werden von Meubeln, Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Küchengeräthen, eine Partie zinnerne Bierhähne und Meißner Porzellan.  
Reudnitz, den 26. August 1868. **C. S. Wühlner.**

## Ansicht von Leipzig

auf Briefbogen empfiehlt in schönster Ausführung  
**O. Th. Winkler, Ritterstraße Nr. 41.**

## Theater-Zwischen-Acts-Zeitung.

Dienstag beginnt das Gastspiel von Fräul. Lucca.  
Das Haus wird während desselben überfüllt sein, namentlich steht ein starker

### Besuch von Fremden

in Aussicht.

## Inserate sind deshalb von größter Wirksamkeit!

Kaufm. Rechnen, einf. u. dopp. ital. Buchhaltung wird gründlich u. praktisch gelehrt. Theaterpl. 6, 1. Et. r. (Zu spr. von 2 bis 6 Uhr N.)

Gründlicher Unterricht im Französischen, Englischen und Deutschen wird Herren, Damen und Kindern erteilt: **Grimma'sche Straße Nr. 15, 3 Treppen.** — Diejenigen, welche eine Sprache so nebenbei in wenigen Wochen oder Monaten erlernen wollen, mögen fern bleiben. Fleißige machen bei der bewährten Unterrichtsmethode rasche Fortschritte.

NB. In der gestrigen Nummer sind die beiden in derselben Anzeige befindlichen Fehler aus Versehen der Druckerei entstanden.

Unterricht in der fr. Sprache wird billigst erteilt. Näheres Petersstraße Nr. 13, Vereins-Comptoir.

Wer bald und gut französisch lernen will, melde sich **Neumarkt Nr. 15, 2. Etage.**

### Unterricht

erteilt eine Dame für Kinder im Clavierspiel pr. Monat 20 ₰ und im Französischen pr. Monat 10 ₰ mit wöchentlich 2 Stunden **Bayerische Straße Nr. 8 c, 4 Treppen rechts.**



# Bekanntmachung.

Vom 1. September a. e. ab treten für den directen Güterverkehr zwischen Leipzig und den Stationen der schlesischen Bahnen jenseits Görlitz neue Tarife nebst Tarifbestimmungen in Kraft.  
Exemplare dieser Tarife sind à 2 1/2 Gr. bei unserer hiesigen Gütere Expedition käuflich zu haben.

Leipzig, den 28. August 1868.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

**E. Kraft, f. d. Vorstehenden.**

**C. A. Gessler, Bevollmächtigter.**



## Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Beginn am 1. September. Prospekte gratis in der Buchhandlung von **Th. Lissner** oder in meiner Wohnung, **Elsterstraße Nr. 46, II.**, in welcher auch die Anmeldungen stattfinden.  
**Dr. Hermann Golbe.**

**Institut von Clara Flemming, geb. Stengler, Weststraße 22, 2. Etage.**

Näh-Unterricht (mon. 10 ₰), französischer Cursus und Nachhilfestunden für Schularbeiten.

Wit

### Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

so wie mit

### Kauf-Loosen

{	Ganze	à 51 Thlr.	—	Rgr.
	Halbe	à 25	"	15 "
	Viertel	à 12	"	22 1/2 "
	Achtel	à 6	"	12 1/2 "

{	Ganze	à 40 Thlr.	24	Rgr.
	Halbe	à 20	"	12 "
	Viertel	à 10	"	6 "
	Achtel	à 5	"	4 "

4. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

**höchste Gewinne 20,000 und 10,000 Thaler,**

Ziehung Montag den 7. September a. e., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.



# Druck-Aufträge

als: Adresskarten, Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Dankfagungen, Siegelmarken,



Dissertationen, Rechnungen, Reisekarten, Preiscourante, Wechsel etc.

Universitätsstraße Nr. 7. I. **Naumanns Druckerel**  
Formular-Magazin.

## Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Annoucen-Expedition von **Sachse u. Co.,** Roßstr. 8.

Die **Berliner Seidenfärberei** von **S. F. Lincke,** Reichstraße Nr. 16,

empfehlte sich dem geehrten Publicum im Auffärben und Drucken aller Stoffe aufs Beste.

Die **Schleif- und Polir-Anstalt** von **Hugo Kullmann jun.**

Nicolaikirchhof Nr. 4, hinter der Kirche,

empfehlte sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zum Schleifen und Poliren und versichert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise. Rasirmesser werden gut ausgeschliffen (franz., halb oder ganz hohl), fein abgezogen und erhalten den höchsten Grad von Schärfe.

## Das Galvan. Institut von J. Winckelmann,

(fr. Magazingasse) jetzt **Moritzstraße 13,** empfehlte sich im Vergolden und Versilbern aller Gegenstände, so wie im Verkupfern und Verplatiniren, auch wird Britannia-Metall versilbert **Moritzstraße Nr. 13.**

## Stickerel- und Nähgeschäft

vom Musterzeichner

**Rudolph Moser.**

Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus).

## Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Seine, Nicolaistraße Nr. 13.

## Die Pariser Glacehandschuhwäscherei 22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel etc. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Herrenkleider werden gewaschen, gereinigt u. reparirt. **K. Böhne, Schneider,** Petersstr. 25, 3 Tr. NB. Auch wird daselbst Damengarderobe gereinigt u. gewaschen.

**Handschuh-Wäscherei,** Reichels Garten, Kleine Gasse Nr. 4 parterre und Brühl Nr. 40, Hoffmanns Radler-Gewölbe à Paar 1 1/2  $\mathcal{R}$  (geruchlos u. ohne Nachtheil für das Leder).

## Zahnschmerzen

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterfressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt **Leop. Höcker** in **Ronneburg** erfundene, geprüfte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste gerühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2  $\mathcal{R}$ . Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

## Olivenharzpomade,

bestes Mittel um die Kopfschare sowie Schnurr- und Backenbärte schön fest und glänzend zu machen empfehlte, die Parfümeriefabrik von **Heinrich Müller, Grimm, Steinweg.**

# Gardinen:

## Plauensches Fabrikat!

3/4 breite à St. — 39/40 Ellen — 3  $\mathcal{R}$  25  $\mathcal{R}$ , à Elle 3  $\mathcal{R}$ ,  
3/4 " " " — 39/40 " — 4  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$ , " " 3  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{R}$ ,  
10/4 " " " — 39/40 " — 6  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{R}$ , " " 5  $\mathcal{R}$  3  $\mathcal{R}$  etc.

6 1/4, 7 1/4, 8 1/4 breiten Shirting,

à Elle: 2 1/2  $\mathcal{R}$ , 3  $\mathcal{R}$ , 3 1/2  $\mathcal{R}$ , 4  $\mathcal{R}$ , 4 1/2  $\mathcal{R}$ , 5  $\mathcal{R}$ , 5 1/2  $\mathcal{R}$  u. s. w.

8 1/4 breiten Mull, glatt und gemustert:

à Stück: 1 1/4  $\mathcal{R}$ , 1 1/2  $\mathcal{R}$ , 1 2/3  $\mathcal{R}$ , 1 5/6  $\mathcal{R}$ , 2 1/6  $\mathcal{R}$ , 2 1/3  $\mathcal{R}$ , 2 1/2  $\mathcal{R}$ .  
à Elle: 2 1/2  $\mathcal{R}$ , 3  $\mathcal{R}$ , 3 1/2  $\mathcal{R}$ , 3  $\mathcal{R}$  8  $\mathcal{R}$ , 4 1/2  $\mathcal{R}$ , 5  $\mathcal{R}$ , 5  $\mathcal{R}$  3  $\mathcal{R}$  etc.

empfehlte in stets fortirtem Lager

## Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

# D. Magnus,

Maschinenfabrik und Eisengießerei  
in **Eutritsch-Leipzig,**

empfehlte

Transportable Dampfmaschinen, Dreschmaschinen  
für Hand- und Göpel-Betrieb

vorzüglich bewährter Construction,

Drainröhrenpressen, Madreibiegemaschinen,

Kartoffel-Aushebe-Flüge,

Dampf-, Göpel- und Hand-Pumpen,

Mühlwerke, Transmissionen etc.

Ferner liefert die Fabrik:

Ganze Stall-Einrichtungen, Fenster, Gitter,  
Säulen, Träger,

sowie Bau-Construction jeder Art,

Dampfkessel-Garnituren

und Feuerungs-Anlagen neuester Construction.

Zeichnungen und Kostenanschläge werden gern geliefert und bittet man bezügliche Zuschriften an die

Maschinenfabrik und Eisengießerei von

## D. Magnus

in Eutritsch bei Leipzig gefälligst abzurichten.

Comptoir in Leipzig: **Blauenscher Platz Nr. 2.**

Mit Preismedaille gekrönte

## Ornolinen für Damen:

4 Reifen à Stück 7 1/2  $\mathcal{R}$

5 " " " 9 "

6 " " " 10 "

8 " " " 12 1/2 "

10 " " " 15 "

12 " " " 17 1/2 " u. s. w.

Nouveautés in allen Band-Breiten und Reifenzahlen ebenfalls zu den billigsten Preisen.

## Ornolinen für Mädchen:

von 5 bis 8 Jahren 4 Reifen à Stück 5  $\mathcal{R}$

" " " 4 " " " 6 1/2  $\mathcal{R}$

" " " 4 " " " 7 1/2  $\mathcal{R}$  u. s. w.

in Weiß und Grau empfehlte in stets fortirtem Lager

## Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

**Matrassen.** Neue Koffhaar-, Stahlfeder- u. Strohm-

Matrassen, dazu fein polirte u. lackirte

Bettstellen in großer Auswahl, Sophas, Laufsensen, Dito-

manen, Lehnstühle, Ruhebetten hält stets vorräthig und empfehlte zu billigsten Preisen, Aufpolstern, Tapeziren und Kissenüberziehen,

überhaupt alle Tapezirer-Arbeiten fertigt sauber und billig  
**Ernst Schneidmayer, Grimm, Straße 31.**  
Bitte zu beachten: Im Hofe 2. Etage.



# Neues Etablissement fertiger Herren-Garderoben en gros & en détail

von  
**Julius Jacoby sen.**  
aus Berlin.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum mache hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich mit dem 1. September d. J. am hiesigen Platze ein permanentes Lager fertiger Herren-Garderoben

 **am Markt No. 3 pt. Kochs Hof**

errichte.

Ich werde stets bemüht sein, für ein gut assortirtes Lager in den neuesten Façons und von den besten in- und ausländischen Stoffen Sorge zu tragen.

Bestellungen nach Maass werden von meinem Hause in Berlin in meiner eigens dazu errichteten Werkstelle aufs Sorgfältigste und Prompteste ausgeführt.

Hochachtungsvoll  
**Julius Jacoby sen.**

## Einem geehrten Publicum

zur Nachricht, dass ich mit heutigem Tage aus Paris zurückgekehrt bin, und sämtliche Neuheiten, namentlich im Damenfache, mitgebracht habe. Durch den Tod meines frühern Patrons in Paris, Justin Vinsons, Coiffeur de l'opéra, Théâtre français etc., wurde ich in den Stand gesetzt, sein sämtliches Inventar, bestehend aus einer kolossalen Masse Haar, circa 700 Perrücken, Bärten, Garnituren etc., an mich zu bringen, welches ich einem geehrten Publicum bestens empfehle. Den Herren Theater-Directoren, Schauspielern, Gesellschaften ist hiermit Gelegenheit geboten, nicht nur sehr billige und wirklich schöne Perrücken, sondern auch Perrücken nach echten Originalen und aller Genres, als Henri III., Henri IV., Charles IX., Louis XIII., Louis XIV., Louis XV. und XVI. (Poudre), regence, moyen âge, empire, modern, zu kaufen, so wie mich mein grosser Vorrath von Damenhaar nebst Haar zu Perrücken und Toupés (echt französisch) in den Stand setzt, nicht nur alle Haararbeiten nach den neuesten Mustern, sondern auch circa die Hälfte billiger zu verkaufen, als sonst, demnach aller Concurrenz die Spitze zu bieten.

**Perrücken, Bärte, Garnituren, Toupées** zu den Preisen von 15 Ngr. bis 3 Thlr. pr. Stück.

**Adolph Kröhl, Coiffeur, Grosse Fleischergasse Nr. 24.**

## Herrenhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung. Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit:

**Shirting-Oberhemden** mit schmalen Falten à  $1\frac{1}{6}$ ,  $1\frac{1}{4}$  *apf.*, die feinsten  $1\frac{1}{3}$  *apf.* pr. Stück.

Mit **Vielefelder Leinen-Einsatz** à  $1\frac{1}{2}$ ,  $1\frac{2}{3}$  und 2 *apf.*

**Ganz Vielefelder Leinen** à  $1\frac{2}{3}$ , 2,  $2\frac{1}{2}$ , 3 *apf.* u. f. w.

**Leinene Arbeitshemden** à 1,  $1\frac{1}{6}$  *apf.*

**Damenhemden** à 1 *apf.*,  $1\frac{1}{3}$ ,  $1\frac{2}{3}$ , 2 *apf.* u. f. w.

**Knabenhemden** in allen Größen à 20, 25 *apf.* u. 1 *apf.*

**Herren-Manschetten** 3. Anknöpfen à 5,  $7\frac{1}{2}$  u. 10 *apf.*

**Hemden-Einsätze** in Vielefelder Leinen à 7, 10, 12 u. 15 *apf.*

**Leinene Taschentücher** à Dg.  $1\frac{1}{6}$ ,  $1\frac{2}{3}$ , 2,  $2\frac{1}{2}$ , 3 *apf.* u. f. w.

**Englische Kragen**, leinene pr. Duzend  $1\frac{2}{3}$  und 2 *apf.* in allen Façons.

Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

**August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.**



## Couverts! Couverts!

weiß- und blaugerippt, gummirt à Mille 1 *apf.*, 100 St. 4 *apf.*  
Leinwand-Couverts in allen gangbaren Größen, das Mille von 8 *apf.* an, 100 Stück 25 *apf.*, sowie alle Formate und Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Briefpapiere großes Format à Buch 3 *apf.*, fein engl. bunt sortirt, mit Namen 60 Bogen 10 *apf.*, sowie alle Schreib- und Zeichen-Requisiten zu den bekannt billigsten Preisen, empfiehlt

**F. Otto Reichert,**

Neumarkt No. 49 in der Marie.

**Conserven** mit Jennings luftdichtem Verschluss, bestes Mittel zum Einlegen von Früchten und Gemüse, empfiehlt in Porzellan, Steinmasse und Glas, auch Dedel allein

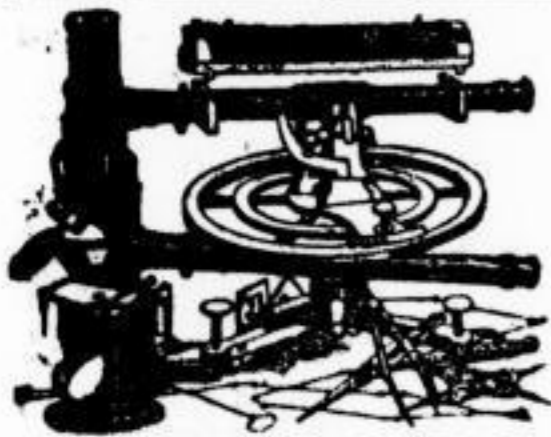
F. B. Sello, Petersstraße 8.



# F. ZEHME in LEIPZIG,

Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber,  
empfehl

**Poil de chèvre** Elle von 2 Ngr. an, ein Kleid von 20 Ellen also 1 $\frac{1}{3}$  Thlr.,  
**Cretonne** = = 3 = = = = 20 = = 2 =  
**feine Kleiderstoffe** zu 3, 4, 5 und 6 Thaler die Robe,  
**Eilenburger Cattun**,  $\frac{6}{4}$  breit, die Elle 35 Pfennige,  
**echten Blandruck**,  $\frac{5}{4}$  breit, die Elle 4 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  $\frac{6}{4}$  breit 5 $\frac{1}{2}$  Ngr.,  
**blaue Leinwandschürzen**, **bunte Taschentücher**,  
**Stangenleinwand**, **Piqué**, **Shirting**, **Sandtücher**,  
**Taschentücher**, **Bettzeuge**, **Futterstoffe** u. u., zu Fabrikpreisen.



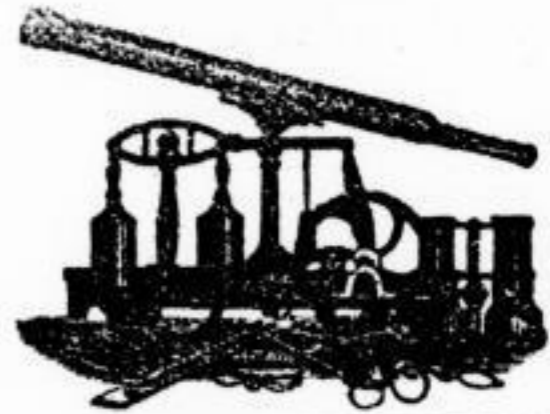
Barometer, Thermometer,

Reißzeuge, Gold-, Seiden-, Papier-, Garnwaagen, alle  
Flüssigkeitswaagen, als Spiritus-, Bier-, Essig-, Laugen-,  
Del-, Petroleum-, Milchwaagen, Fernrohre, Mikroskope,  
Brillen, Lorgnetten, Klemmer u. empfehl

das opt.-physik. Magazin von

**Carl Naumann,**

früher Osterlands Wwe., Neumarkt 15.



**Lager der Stobwasser'schen Modérateur- und  
Petroleum-Lampen, Qualität garantie**  
zu Fabrik-Preisen,

reichhaltig assortirt, in neuen Façons, besonders Gussbronze, ff. decorirte, Porzelaire, Alabaster-Glas und sehr billige Familien-  
und Studir-Lampen von 25 Ngr. an. **C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Corsetten

aus den besten Stoffen, elegant und gut gearbeitet, sind in den „belieb-  
testen Façons“ neu sortirt am Lager; Thomson's Crinolinen, so wie  
Stoff-Crinolinen in neuen Façons und Rockfabeln jeder Art empfehlen  
billigt

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

NB. Unser Fabriklager von Sammetbändern, sowie Atlasbänder, seid. Frangen, neue Chignonbänder,  
Gürtel- und Schärpenbänder halten bestens empfohlen.

## Zum billigen Laden

16 Schützenstraße 16.

Kleiderstoffe, Kleiderstoffe, Kleiderstoffe in neuesten Mustern auffallend billig.

## Butter-, Fleisch-, Wein- und Wasser-Kühlapparate,

bestes Fabrikat und von bewährtester Brauchbarkeit empfehl

Die Porzellan-, Steingut- und Thonwaaren-Handlung

von F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

## Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche Artikel unseres Kurzwaaren-Lagers auch im Einzelnen unter  
dem Einkaufspreise. **Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 34.**

**Filzhüte von 1 Thlr. an,**

neue leichte Waare,  
elegante Garnitur,

**C. Schumann,**

Durchgang  
der Kaufhalle,  
Markt.

## J. Wolff,

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

Brühl 67 vis à vis der Reichsstraße,  
empfehl sein vollständig assortirtes Lager Gold- und Silber-  
waaren neuester und geschmackvollster Façons zu sehr  
soliden aber festen Preisen.

Altes Gold und Silber wird zu höchsten Preisen gekauft,  
Bestellungen und Reparaturen werden sauber und billig gefertigt.

## Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürze-  
ster Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfehl à Fl.  
10 und 15 Ngr. **G. F. Märklin, Markt 16.**

NB. Für den sicheren Erfolg garantirt der Erfinder, Apothe-  
ker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.

Viertausend Ellen gute halbwoollene Fabrik-  
rester, zu Kleidern, Jacken u. Schürzen passend, sind  
angekommen u. werden billig verk. Brühl 7, 2. St.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Montag

[Beilage zu Nr. 244.]

31. August 1868.

## Chignons

So wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perruquen, Toupetts, Böpfe, Touffes, Locken, Armbänder, Uhrschnuren, Ringe etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells.

87 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit.  
NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten, sogar aus den verwirrtesten Haaren gefertigt, sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisirt bei

Edmund Bühlgen, Colleur — Königsplatz — blaues Noß.



Stationers Hall

Reichsstrasse No. 55.

## Petroleum-Lampen

neuester Construction vom Einfachsten bis zum Elegantesten empfiehlt in reicher Auswahl unter Garantie des guten Brennens

Carl Winter, Grimma'sche Strasse 5 (schrägüber d. Naschm.)

Gebrauchte Lampen werden in kürzester Zeit eingerichtet oder mit neuen Brennern versehen.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Lorgnetten u. Pince-Nez, von 20  $\text{sg}$ , Operngläser von 3  $\text{sg}$  an, Arbeitsbrillen von 15 u. 20  $\text{sg}$  — 1  $\text{sg}$ , Thermometer, Lupen etc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

## Corsetten mit Schloss,

à St. 17 $\frac{1}{2}$   $\text{sg}$ , 22 $\frac{1}{2}$   $\text{sg}$ , 27 $\frac{1}{2}$   $\text{sg}$ , 1  $\text{af}$ , 1 $\frac{1}{4}$   $\text{af}$ , 1 $\frac{1}{3}$   $\text{af}$ , 1 $\frac{1}{2}$   $\text{af}$ , 1 $\frac{3}{4}$   $\text{af}$  etc.

Wieder und Leibchen für Mädchen:

à Stück 8  $\text{sg}$ , 9  $\text{sg}$ , 12 $\frac{1}{2}$   $\text{sg}$ , 17 $\frac{1}{2}$   $\text{sg}$  u. s. w.

Corset-Schlösser:

à Stück 2  $\text{sg}$ , 2 $\frac{1}{2}$   $\text{sg}$ , 3  $\text{sg}$ , 3 $\frac{1}{2}$   $\text{sg}$

in Grau und Weiß empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Hainstraße Nr. 22, dem Hotel de Bologne gegenüber.



Alle Arten optischer Artikel

in guter Auswahl zu billigen Preisen bei

T. Telchmann, Optiker,  
Barfußpfortchen 24.

## Illuminations-Laternen!

Laternen! Laternen! in reicher Auswahl, das Dbd. von 6  $\text{Mg}$ . an bis zu den feinsten, Luftballons, eignes Fabrikat, zu den billigsten Preisen empfiehlt

F. Otto Reichert,  
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.



Unsichtbare seidene  
Lyoner Chignon-Netze

in allen Farben u. Größen zu 2 $\frac{1}{2}$ , 5 u. 7 $\frac{1}{2}$   $\text{sg}$ .

H. Backhaus,  
Grimm. Str. 14.

## Echt Lyoner Châles

werden zu äußerst billigen Preisen verkauft.

Rud. Roth, Weststraße Nr. 47.

## Der Porzellan-Ausverkauf

Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 28/29, wird mit dem 1. September geschlossen.

## Nachtlichter,

schön hell brennend, empfiehlt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

## Gummi- und Schweißstoff

zu Bettelagen empfiehlt sowohl in einzelnen Stücken als nach der Elle

Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.

## Brillant-Petroleum

prima Waare à  $\text{fl}$ . 26  $\text{g}$ .

Beste Thüringische Streichhölzer,  
35000 Stück für 1  $\text{af}$ .

## Stearin- und Paraffinkerzen

pr. Paket von 6-10  $\text{sg}$  empfiehlt

Max Uhlig,

Colonnadenstraße 22 u. Markt 3, Kochs Hof.

## Brillant-Paraffinkerzen

in Paqueten à 5 und 6 Stück, 1 Paquet 6  $\text{sg}$ , 10 Paquete für 1  $\text{af}$  25  $\text{sg}$ .

Windmühlenstraße Nr. 1.

A. Friedrich.



**Haus-Verkauf.**

Ein kleines, in der innern Stadt in Meslage belegenes Haus, worin seit 20 Jahren bürgerliche Nahrung nebst flotter Restauration betrieben worden ist, soll unter billigen Bedingungen verkauft werden. Näheres bei **Carl Schröter**, Nicolaisstraße 53.

**Zu verkaufen** ist Wegzugs halber das an der Langen Straße hier unter Nr. 19/20 gelegene Haus- und Gartengrundstück durch **Adv. Julius Berger**, Reichsstraße 1.

Ein altes, sehr flottes Manufacturgeschäft, nur tägliche Bedarfsartikel mit 18—20 Mille jährl. Umsatz, welches noch bedeutend erweitert werden kann nebst Haus in bester Lage einer sehr verkehrsreichen Eisenbahnstadt Leipziger Kreis, soll wegen Krankheit des Besitzers verkauft werden. Erforderlich 4 1/2—5 Mille, und wenn Sicherheit geboten wird, große Erleichterung bei Uebernahme. Frankirte Anfragen sub T. W. G. wollen die Herren Köller u. Huste am Markt gütigst entgegennehmen.

**Restaurations-Verkauf.**

Eine flotte Restauration in bester Meslage ist sofort mit allem Inventar zu übernehmen.

Näheres Hospitalstraße Nr. 9 bei Herrn Döbler.

**Zu verkaufen** Taschen-, Rahm- und Wanduhren. Reparaturen werden angenommen Nicolaisstraße Nr. 28, 1. Etage.

**Reichsstraße 15.** Verkäuflich 2 Stück Cassaschränke, 1 Kl. Geld-, Documentenschränk, 2 Copirpressen zc. **C. F. Gabriel.**

Verkäuflich 1 großer langer Waarenschränk mit Schiebeglasthüren, Untersatz mit Schiebhüren, gut erhalten, getheilt oder ganz, desgl. für Productenhändler, 1 Kastenregal mit 16 und 32 Kästen, eichen-lacirt, 1 Ladentafel mit Schiebhüren, 1 Ladentafel mit Füllung, Comptoirpulte, 1stg., 2stg. Stehpulte, Sessel, Briefreg., 1 Schreibtisch m. Briefreg., Reg., Schränke mit Glashüren u. f. w. Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.

**1 Buffet und 1 großer Mahag.-Herrenschränk**, schon gebraucht, aber noch sehr gut erhalten, **Schreibsecretaire**, Chiffonniere, **Bureau**, **Servanten**, Glas-, Bücher-, **Kleider- und Geschirrschränke**, **Conliffentische** für 12—30 Personen, **Nächtische**, runde, ovale, Klapp-, Spiel- und ordinaire Tische, 2 lange Tafeln, **Mahag.-** und geringere **Commoden**, schöne **Doppel- und einfache Marmor-Waschtische**, polirte und lacirte Waschtische, mit und ohne **Zinkensatz**, **Bettstellen** mit gedrehten und geschweiften Füßen, **2 polirte Kinderbetten**, **1 großes Actenregal**, viele Sorten **Stühle**, **3 Großvaterstühle**, **Sophas** und **Causeusen**, **Trumeaux** und eine Auswahl anderer schöner Spiegel, sind wegen **Veränderung des Locals billig zu verkaufen** Nr. 39, 39 Reichsstraße Nr. 39, 39.

**Ausverkauf! Verlegung des Locals!**

Gebr. Schreib-Secretaire, Kleider- u. Wäsch-Chiffonniere und Spinden, 1 guterh. mahag. Kasten-Chiffonniere mit dazu passend. Schreibsecretaire, Bureau, Sophasische, Kleiderständer, 1 Buffet, 1 mahag. Damenschreibtisch, Commode mit Glashränk, Nachtschränken zc. verl. billig 15 Reichsstraße 15. C. F. Gabriel.

**Zu verkaufen** sind billig Schreib- u. Kleidersecretaire, Sophas, **Commoden**, **Küchenschränke**, **Waschtische**, **Spiegel**, **Tische** u. **Stühle** Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

**Ein Mahagoni-Cylinderbureau**

sehr praktisch und gut gearbeitet, und andere Meubels sind billig zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 21, quervor 1. links.

**Zu verkaufen** steht sehr billig ein gut gearbeitetes **Sopha** von wollenem Damast beim **Sattler E. Klöpzig**, Nicolaisstr. 13.

**Zwei Sophas** und einige andere Meubels sind zu verkaufen Gerberstraße Nr. 1, 2. Etage links.

**Mahagoni-Nächtische** à 2  $\text{fl. } 25$   $\text{u.}$  andere Meubles billig im Meubelleslager Große Fleischergasse 21.

**Federbetten**, **Bettfedern**, **Matrizen**, **Bettstellen** in großer Auswahl billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

**Federbetten** in Auswahl billig zu verkaufen

Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

**1 neue Stahlfedermatrize und Keilkissen** in Braun- und Grau-Drill, mit **Hopshaaren**, für 6  $\text{fl.}$  Katharinenstraße Nr. 2 in der Restauration.

**Zu verkaufen** ist eine wenig gebrauchte Nähmaschine für **Schneider** oder für **Nägenmacher** Grimma'scher Steinweg Nr. 9, im Hofe 4 Treppen links.

Eine große **Ladewinde** 6  $\text{fl.}$ , zwei große **Spiegelscheiben** 3  $\text{fl.}$ , ein mess. **Waldhorn** 4 1/2  $\text{fl.}$ , eine **Partie eingerahmte Bilder** mit **Glas**, mehrere große **Risten** zum **Verfandt** u. 4 Mille **Cigarren**, gut gel., à 3 1/2  $\text{fl.}$  sind zu verkaufen Brühl 82 bei G. Voerckel.

Ein **Schleifinger Wagen**, zieml. neu, soll für 26  $\text{fl.}$  (sonst 44  $\text{fl.}$ ) incl. Sitz verkauft werden vor dem **Windmühlenthor** 4 bei **Graupner**.

**Kartoffel-Verkauf.**

Morgen Dienstag kommen zwei Ladungen große **Rothe** Kartoffeln in die **Katharinenstraße** vor Nr. 21 und vor Nr. 21 verkaufen die **Meße** für 3  $\text{Ngr.}$  und im **Scheffel** für 1  $\text{Thl. } 15$  **A. Böhmert und W. Kurr**

**Zu verkaufen** ist ein schöner 4 Ellen hoher **Gummiba** Hospitalstraße Nr. 10 parte

**30,000**

**Fuder** fein gestiebter **Bausand** ist à **Fuder** 5  $\text{fl.}$  zu verkaufen **Deffau**, **Stabs Kaffeegart** **Franz Stab.**

Feinste

**Havana Seedleaf**

mit **Cuba-, Jara- und Havana-Einl**

**No. 22.** à 25 Stück 10  $\text{Ngr.}$ , } à Mille 13  
à Stück nur 4  $\text{Pf.}$  }

deren **reeller Werth** 7—8  $\text{fl.}$  ist. — **Zum Versuch** lab hiermit **freundlichst ein**

**Ernst Werner**, **Grimma'sche Str. Nr.**

**Havana-Ausschuss-Cigarr**

à Mille 16  $\text{fl.}$ , pro Stück 5  $\text{fl.}$

empfehle in anerkannt vorzüglich schöner Qualität

**Friedr. Theod. Müller**

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

**No. 10** empfiehlt als eine ganz vorzügliche

**Drei-Pfennig-Cigarre**

**Friedr. Theod. Müller**

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

**Himbeer-Limonaden-Essen**

empfehle in bester Qualität billigst

**Friedr. Theod. Müller**

Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

**!! Auffallend billig !!**

offerire **diverse Nester** feiner **Cigarren**, darunter **Partie ff. Seedleaf** mit **Cuba-Jara-Einlage**, **Aneiffa** per mille 10  $\text{fl.}$ , à Stück 3  $\text{fl.}$

**Hermann Neupert**,

Klostergasse Nr. 15. Grimma'sche Straße Nr. 23.

**Echt Kösemer**

**Champagner-Weissbier-Verlag von**

**O. G. Canitz,**

**Haupt-Depot** Eisenstraße Nr. 7

empfehle das in allen Kreisen so beliebt gewordene, mehrfach ärztlich empfohlene Getränk in vorzüglicher Qualität von 6 lieblichem Alter, à 1/2 Krute 2 1/2  $\text{fl.}$ , 13 Kruten für 1  $\text{fl.}$ , à Krute 1  $\text{fl. } 3$   $\text{fl.}$ , 25 Kruten für 1  $\text{fl.}$ , excl. Kruten frei Haus.

**Zum Wiederverkauf** beziehen dies Bier von mir direct **Original-Kruten:**

**G. Günther**, Universitätsstraße 1. **A. Winkler**, Kupfgäßchen 4. **F. Koch**, Koffstraße 13. **S. Herrmann**, Hofstraße 3. **S. Wilhelm**, Ransstädter Steinweg 18. **S. Rüt** Dorotheenstraße Nr. 6—8. **E. Betters**, Peterssteinweg **S. Frank**, Petersschiefgrab. **J. Merkel**, Sporerstraße **S. Frig**, Weststraße 66. **E. Ehr**, Lauchaer Straße Nr. 2 **S. Rüdler**, Webergasse 1. **E. Gentschel**, Brandbäde

Außerdem ist das Bier von mir bezogen echt zu haben bei

**Hrn. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3.  
= **Krebs**, Restaur. z. Landfleischhalle, Plauenscher Platz  
= **Zschauer**, Destillation, Gerberstraße 16.  
= **Hohmann**, zum Italienischen Garten, Lessingstraße.  
= **Günther**, Weiss Restauration, Marienplatz.  
= **Müller**, Apollo-Saal.  
= **Bogt**, Thonberg Nr. 1.  
= **Kiesel**, zum Kaffeegarten in Connewitz.  
= **Kiesel**, zum Deutschen Hause in Lindenau.  
= **Richter**, Promenadenstraße Nr. 3.  
= **Sahn**, zum drei Willen in Neudnitz.  
= **Herrmann**, Restauration zum Täubchen in Neudnitz.  
= **Krebs** in Thella.



# Restaurations-Verpachtung.

Ein in nächster Nähe Leipzigs schön gelegenes größeres Restaurations-Etablissement mit Tanzsaal und großem Garten ist an intelligenten Wirth jetzt oder später billigt zu verpachten. Näheres ist zu erfragen Burgstraße Nr. 27 im Gewölbe.

**Zu vermieten** sind bis 1. October freundliche und bequeme 1. Etage 48 und 2. Etage 36  $\text{qf}$ . Zu erfragen Omnibus-Knecht, grüne Schenke, 1 Treppe.

**Zu vermieten** angenehmes Zimmer mit besonderem Eingange, nebenan ein Kuchengeschäft: Schützenstr. 15-16, 3 Tr. links (Fürfürst's Haus).

**Zu vermieten** eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Marienstraße Nr. 12, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein kleines Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel Zeiger Straße Nr. 34, Hintergebäude 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sogleich eine große freundliche Stube an der 2 anständige Herren Dorotheenstraße 11, 2 Treppen.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen ist eine freundliche meublirte Stube vornheraus Erdmannstr. 14, 3 Treppen links.

**Zu vermieten** ist ein freundl. nett meubl. Zimmer sofort später mit Saal- u. Hausschl. Erdmannstr. 14, II. links.

**Zu vermieten** sofort oder 1. Sept. eine freundliche meubl. Stube Weststraße Nr. 54, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist sofort ein freundliches, meublirtes Zimmer Saal- und Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 36, 1 Tr. links.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube Schützenstraße Nr. 5, 2 1/2 Treppen.

**Zu vermieten** eine fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel, sofort zu beziehen, Elisenstraße Nr. 8, 2. Et. links.

**Zu vermieten** ein fr. Zimmer, sep., meßfrei, Haus- und Hausschl. an nur 1 Herren, An der Pleiße Nr. 9 parterre links, a vis vom Paradeplatz, Aussicht Promenade.

**Zu vermieten** ein fr. Zimmer mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren, meßfrei und sep., Große Windmühlenstr. 148 im Gew.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche und gut meublirte Stuben, mit Schlafzimmer, und können sofort bezogen werden Große Windmühlenstraße Nr. 15 bei F. Müller.

**Zu vermieten** ist billig an einen Herrn eine meubl. Stube Schlafgemach, vornheraus, separat und Hausschlüssel, sogleich zu beziehen, Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind 1 oder 2 schöne Stuben mit Kammer und Zubehör Münzgasse Nr. 21, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundl. Garçonlogis bei einer ruhigen Ecke an einen Kaufmann oder Beamten Lange Straße 19/20, 3 Tr.

**Zu vermieten** ist ein großes, gut meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel an einen oder 2 Herren Dorotheenstraße 8, 1. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Stube, separater Eingang und Hausschlüssel, vornheraus, Windmühlenstraße Nr. 48, 2 Treppen.

## Garçon-Logis.

Sehr schöne, gut meublirte große Stube ist sogleich zu verpachten Lange Straße Nr. 43 B, III. links.

Freundlich meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Dessauer Hof Tr. E 1 Tr. (Sternwartenstr.)

großes fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, mit Hausschlüssel auf Rosspfad und Promenade, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2. Etage.

Zimmer mit 2 Kammern, im 4. Stock, ist sofort oder zum Michaelis meublirt oder unmeublirt, an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße 51 im Erdgeschoß r.

Freundliches, meublirtes Stübchen mit Saal- und Hausschl., an anständigen Herrn oder Dame, welche ihre Beschäftigung dort haben, b. zu verm. Sternwartenstr. 12c, 3. D. Reichshalle.

meublirte Stube ist sofort zu vermieten. Näheres bei Kaufmann Wießing, Tauchaer Straße Nr. 11.

Freundliche Stube mit Kammer und Zubehör ist sofort oder zum Michaelis an anständige Leute zu vermieten Weststraße 31, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine Kammer als Schlafstelle Gewandstraße Nr. 4, 3 Treppen nach vorn zu erfragen.

Freundlichen Stube, vornheraus, findet ein Herr sofort zu vermieten, meßfrei, Nicolaistraße Nr. 54, 4 Treppen links.

Schlafstellen sind offen in separater Stube, schöne Aussicht Hof Nr. 9, 4 Treppen.

ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Hausschlüssel, Pleiße Nr. 48, 3 Treppen.

ist eine freundliche Schlafstelle Petersstraße 15, im Hofe links, 4 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links, Mittelgebäude.



## Neuer Gasthof zu Göhlis.

Heute letzte Vorstellung mit ganz neuem Programm. Unter Anderem Bestelung des hohen Thurmsseiles von 3 Herren, etwas hier noch nie Gesehenes. Anfang präcis 7 Uhr. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet **Lorch Harry**, Director.

## Schnapsal, der gelehrte Hund.

Zu sehen im Schützenbause täglich von früh 10 Uhr bis Abends 8 Uhr. Entrée 3  $\text{N}$ , Kinder bis zu 10 Jahren die Hälfte.

F. Patek.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr Privat-Saal.

**L. Werner, Tanzlehrer.** Heute Gothischer Saal.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7. Herren u. Damen können u. Unterricht in ob. Locale Aufnahme finden.

**Albert Jacob.** Heute 7 1/2 Uhr Salon zur grünen Schenke.

## Lindenu.

### Gasthof zu den 3 Linden.

Morgen sowie Mittwoch zum Markt von Mittag 12 Uhr an im neu decorirten und mit Gasbeleuchtung eingerichteten Saale

**Concert der Capelle v. F. Büchner.**

Nach dem Concert starkbesetzte Ballmusik.

## Gute Quelle.

### Singspielhalle.

**Heute Vorstellung.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2  $\text{Ngr}$ .

Auftreten des Herrn **Julius Koch** als Gast.

Die in Umlauf befindlichen Billets grüner Farbe verlieren mit heute den 31. August ihre Gültigkeit.

## Märzenbier

der Anton Dreher'schen Brauerei Al.-Schwechat empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches **A. Grün.**

## GOSENTHAL.

Heute Concert und Ballmusik von **C. Schlegel.**

## Gosenthal.

Heute Montag starkbesetztes Concert und Ballmusik. Dabei empfehlen wir Gänsebraten mit Gurkensalat, Ente mit Krautklößen, Hasenbraten, sowie andere warme und kalte Speisen. Für ein gutes Glas Bier und ff. Döllnitzer Gose ist bestens gesorgt

### Bartmann & Krahl.

## Wiener Saal.

Heute Montag Tanzmusik. Anfang 7 Uhr

## Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**



## Heute großes gesellschaftliches Prämien-Auskegeln im Wiener Saal von früh 10 Uhr an.

Folgende Gewinne: 1 fettes Schwein, 1 Ziegenbock, 1 Schaf, als Prämie 8 Gänse, 16 Enten, 24 Hühner, die zur Ansicht stehen. Loos à 5 Ngr. Dabei empfehle Schweinsknöchel mit Klößen, sowie andere Speisen, Kaffee und Kuchen. Bier ff. Es ladet heute ergebenst ein  
E. W. Naundorf.

# Forsthaus Rukthurn.

Singspielhalle.

## Zum Benefiz der Gesangssoubrette Fräulein Lanckow Grosses Abend-Concert und Vorstellung.

Das Programm enthält unter Anderem: Ein Küchen-Roman. — Siehst du wohl. — Terzett aus Lumpaci Bagabundus.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung lade ich ergebenst ein.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung im Saale statt.

Emil Meyer.

Mathilde Lanckow.

## Großes Extra-Concert und Vorstellung.

Morgen Dienstag

Anfang 5 Uhr.

# Lindenau.

## Im Gasthof zum deutschen Haus

morgen Dienstag zum Jahrmart von früh 1/28 Uhr an großes Concert, (Nachmittags von 3 Uhr an) Ballmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann. Dabei empfiehlt eine große Auswahl von Speisen und Kuchen, Lager- und Köfener Weißbier ff., preiswürdige Weine ergebenst  
F. Krödel.

## Restauration von A. Böhme, Rosenthalgasse No. 3.

Heute Montag Frei-Concert unter Mitwirkung des Coupletängers Herrn Hermann. Zum Vortrag kommen die neuesten Complets. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Anfang 7 Uhr.

## Stierba's Restauration, Reudnitz.

Heute Abend Karpfen polnisch oder blau. Bier famos.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Nebhubn mit Weinkraut. Ente mit Krautklößen, ff. Biere.

M. Menn.

## Kleine Funkenburg. Heute Allerlei mit Cotelettes oder Rindblende.

Pfefferfleisch mit Salzkartoffeln empfiehlt für heute Abend höchlichst, sowie täglich früh Bouillon à Casserole 7 & Weiß- u. Lagerbier ist ff. J. E. Mitschke, Gr. Windmühlentr.

## Restauration von C. Hollmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlen heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

## Ente mit Krautklößen

empfehlen heute

F. Trietschler, Peterstraße Nr. 29.

## Restauration zum grünen Baum

empfehlen vom 1. September an einen kräftigen Mittagstisch, 2/3 Portionen 6 Ngr., so wie täglich frischen Hasenbraten und Nebhubn mit Weinkraut, Bayerisch und Lagerbier ff.  
Der Restaurateur.

## Hôtel Garni, Restauration und Kaffeegarten zur Erholung,

Sobe Straße Nr. 32 und Sidonienstraße Nr. 3.  
Vom 1. September ab empfehle ich einem hochgeehrten Publicum einen gut eingerichteten Mittagstisch à Portion 6 Ngr., im Abonnement 5 Ngr., wozu ergebenst einladet  
O. E. Münchhausen.

## Schillerschlösschen zu Gohlis.

### Heute Schlachtfest.

Bayerisch Bier à Glas 2 Ngr., Lagerbier à Glas 13 Pf., Döllniger Gose à Flasche 2 1/2 Ngr.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Schlachtfest empfiehlt heute

J. C. Winterling

## No. 1. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

## Restauration zur Centralhalle.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

Julius Jaeger.

## J. L. Hascher,

Rosplatz 9, neben dem Kurprinz.

## Heute Schlachtfest,

früh Wellfleisch und Kesselfurst, von Mittag an frische Wurst, Bratwurst mit Sauertraut oder Kartoffeln, Vereinslagerbier à Glas 13 & ff.

Schla  
cité fr

Heute M  
ahne, Dr

Dr  
Heute M  
benst einl

Heute M  
d Lagerb  
Stan  
Heute C

Für Heu  
rster un

Für Heu  
fundl. ei

heute M  
Lagerbier

Selse

Go

Heute

Jörst

heute C  
krut. A

Hoffm

Heute  
Heute

Berli  
uhr mit  
Belohnun

Berli  
goldene L  
geben bei

werden g  
Resta

Local au

Her  
Di

To

Co

Be

Pa

Ps

Ps

Ps

Ps

Ps

Ps

Ps

Ps

Ps

Ps



**Schlachtfest, Biere famos empfiehlt R. Peters, Schillerteller, Hainstraße 31.**  
**zute früh von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen bei F. A. Holzweissig, Hall. Straße 13.**

### Brandbäckerei.

Heute Montag: Pflanzen-, Apfelsuchen mit saurer  
 ohne, Dresdner Gies, sowie div. Kaffeesuchen.  
 Von 5 Uhr an Speckfuchen.  
**Eduard Hentschel.**

### Drei Lilien in Meuditz.

Heute Allerlei mit Cotelettes, Lende oder Zunge, wozu er-  
 benst einladet  
**W. Hahn.**

### Drei Mohren.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Lende, feines Bernesgrüner  
 Lagerbier, es ladet freundlichst ein  
**F. Rudolph.**

### Staudens Stube in Meuditz.

Heute Sauerbraten mit Klößen. Bier ff.  
**H. Bernhardt.**

### Grüne Schenke.

Für heute empfiehlt Ente mit Kraut öfen, Bernesgrüner sowie  
 Lagerbier und Lagerbier vorzüglich.  
**E. Zetzsche.**

### Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Sauerbraten mit Weinkraut  
 fundl. ein; ff. Gose, echt Bayerisch und Lagerbier. L. Meinhardt.

Heute Abend Sauerbraten mit rohen Kartoffelklößen, Crostiger  
 Lagerbier ff. empfiehlt **G. W. Döring, Ulrichsgasse Nr. 53.**

**Selsehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch  
 tisch Portion 2 1/2  $\%$  von 1/2 12 Uhr an.

### Gosenschenke zu Guttrichsch.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**H. Fischer.**

### Jörster's Bier-Tunnel, Meuditz.

Heute Schlachtfest, Abends Bratwurst mit neuem Sauer-  
 kraut. Auch empfehle ich guten kräftigen Mittagstisch à 3  $\%$ .  
**A. Petzold.**

### Hoffmanns Restauration in Meuditz.

Heute sowie jeden Montag 5 Uhr Schweinsknochen u. ff. Bier.  
 Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister  
**Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**

Verloren wurde Sonnabend gegen Abend eine goldne Damen-  
 uhr mit Kette, woran 2 Ringe geknüpft. Gegen Dank und gute  
 Belohnung abzugeben Colonnadenstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag 5-6 Uhr ein Paar  
 goldene Ohrringe mit Glocken. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzu-  
 geben bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralhalle.

### Einladung.

**Sämtliche Innungsvorstände Leipzigs**  
 werden gebeten, wegen eingetretener Hindernisse **Mittwoch den 2. September** und nicht den 1. Abends 7 Uhr in **Zahns**  
**Restauration, Rosenthalgasse Nr. 14, recht zahlreich zu erscheinen.**  
**Das provisorische Comité.**

### An die Mitglieder des Kaufmännischen Vereins.

**Sonntag den 6. September** Nachmittagspartie mit Damen nach **Lindhard.** Programm und Liste sind im Vereins-  
 local ausgelegt.  
**Das Comité.**

### Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale.  
 Die Bibliothek ist Abends von 1/2 8 bis 1/2 9 Uhr geöffnet.

**Der Vorstand.**

**Fortschrittsverein für Schneider.** **Carlsstraße Nr. 7, Mariengarten.**  
 Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

**Confoederation.** Heute Abend keine Zusammenkunft, dagegen morgen Abend präcise  
 7 1/2 Uhr **Generalversammlung.**  
 Gäste von 9 Uhr an willkommen.

**Bereinigte Barbieri.** Heute Abend 6 Uhr außerordentliche Versammlung in Herrn Esches Restauration.  
 Beratung über Beteiligung an dem 3. nordd. Handwerkertag in Hannover. D. V.

**Barbiergehülften.** Heute Abend 8 Uhr bei **Fr. Geuthner, Schloßgasse Nr. 3.**

### Sing - Akademie.

Heute Abend 7 Uhr **Wiederbeginn der Uebung.**

**Psalterion.** Heute 1/2 8 Uhr Uebung für alle Stimmen unter Leitung des Herrn Capellmeister **Jadassohn.**  
 Um pünktliches Erscheinen bittet  
**D. B.**

Verloren wurde Sonnabend-Abend gegen 6 Uhr vom Dresdner  
 Bahnhof bis zum neuen Theater ein Kettchen mit Uhrschlüssel  
 und Petschaft, letzteres H. S. gestochen; gegen Belohnung abzugeben  
 Querstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Verloren wurden vor längerer Zeit zwei einzelne Stiefeln,  
 eine Zeug- und eine Ledertiefelette, beide mit Gummi, vom Schuh-  
 machergäßchen bis kleine Burggasse 6. Dasselbst gegen Dank und  
 Belohnung abzugeben bei **Rühn.**

Verloren wurden am Freitag Mittag, wahrscheinlich auf der  
 Promenade in der Nähe des Leipzig-Dresdner Bahnhof 3 **Leib-**  
**hauscheine** Nr. 3550, 28069, 35133 und bittet man dieselben  
 gest. abzugeben auf dem Polizeiamt. Vor Ankauf wird gewarnt.

**Einen Thaler Belohnung** erhält, wer ein bei der Post  
 verlorenes Messer und Cigarrenetuis abgibt bei Herrn **Böt-**  
**tiger, Schleifermeister, Reichstraße 55.**

Am Donnerstag Abend beim Feste des Klappertastens ist im  
 Schützenhause ein goldnes Armband, blau emailirt, verloren wor-  
 den. Gegen Belohnung abzugeben in Lehmanns Garten, drittes  
 Haus 1 Treppe rechts.

In dem zum Vermögen des

**Herrn Bruno Milz**

eröffneten Creditwesen, fordere ich alle Diejenigen, welche Herrn  
**Milz** noch schuldig geblieben sind, auf, ihre Schuldbeträge binnen  
 14 Tagen an mich abzuführen, nach Ablauf welcher Frist ich gegen  
 die Säumigen klagbar werden muß.

**Adv. Julius Berger**

als curator in Bruno Milz's Creditwesen.

Um baldige Rückgabe der noch rückständigen Viertöpfchen, signirt  
**T. Pommer & Th. Hahnemann** bittet freundlichst

**T. Pommer, Weststraße Nr. 18.**

Durch Anwendung der berühmten **Universal-Seife**\*) des  
**Herrn J. Oschinsky hier, Carlsplatz Nr. 6,** wurde  
 meine Frau von einer bössartigen **Brustentzündung,** woran  
 sie einige Zeit litt, gänzlich befreit, was ich der Wahrheit getreu  
 attestire und ähnlich Leidenden obige **Universal-Seife** bestens  
 empfehle.

Breslau, den 24. April 1868.

**S. A. Troedel, Buchhalter.**

\*) Alleinige Niederlage in Büchsen à 10 Ngr. bei

**Theodor Pitzmann, Ecke Neumarkt u. Schillerstraße.**

Zur Abholung bereit ein Brief Leipzig poste restante für die  
 wohlgesinnte Freundin unter der bewußten Chiffre.

### Hermann Kr.

**haben Sie Ihre Ernestine Br. in Ws. ganz und**  
**gar vergessen? Bitte um Nachricht.**

*Hilf mir. v. v. 8. v. 5. 2. 3. 1. 6. 2. 2.*

Ausgabe der Omnibusmarken zu der Sonntag den 6. Septbr.  
 stattfindenden Tagespartie nach Eilenburg.



# Sächsischer Weidenbau-Verein.

Heute Abend keine Versammlung.

Am 29. August wurde meine liebe Frau von einem muntern Knaben wenn auch schwer, doch glücklich entbunden.  
Leipzig, 29/8. 68. **Julius Niesschel.**

**Wilhelmine Niesschel, geb. Götlich.**

Nach längeren Leiden entschlief heute unser Buchhalter

**Herr Edmund Pisbach.**

Obgleich der Verstorbene nur wenige Jahre seine Thätigkeit unserem Institute gewidmet hat, so empfinden wir den Verlust eines so thätigen und gewissenhaften Beamten aufs schmerzlichste und halten es für eine Pflicht der Dankbarkeit, dies hiermit auszusprechen.

Leipzig, am 29. August 1868.

**Das Directorium der Leipziger Bank.**  
**Edmund Becker. Fr. Herrmann.**

Gestern Nacht 1 Uhr verschied nach längeren Leiden der Schriftsetzer **Fritz Bornemann** in seinem 23. Lebensjahre.

**Anna Döring.**

**Todesanzeige.** Schnell und unerwartet starb in Folge eines Schlagflusses auf ihrem Bruchwege unsere gute treue Gattin und Mutter, Frau **Friederike Wilhelmine Dorn**, geliebt, 4 Wochen vor ihrem 66. Geburtstage, und 40 Jahre nach zufriedener verlebter Ehe. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 29. August 1868.

**Joh. Gottl. Dorn** nebst Hinterlassenen.

Gestern Abend 1/2 12 Uhr wurde unsere theuere Gattin und Mutter,

**Wilhelmine Tschoppe, geb. Beyer,**

von ihren schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst, und folgte ihrem vor 7 Monaten vorangegangenen Sohne in die Ewigkeit nach.

Diese Trauernachricht widmet theilnehmenden Freunden

Leipzig, den 30. August 1868.

**Edmund Tschoppe.**

**Richard Tschoppe.**

**Julius Tschoppe.**

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer guten

**Schwester Auguste**

sagen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Leipzig, 30. August 1868.

**Geschwister Neumann.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Dienstag: Erbsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Meyer.

## Angemeldete Fremde.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| Armstrong n. Frau, Rent. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  | Hirschmann n. Frau, Rfm. a. Acad. S. de Pologne.                          | Roth, Rfm. a. Brooklyn, goldnes Sieb.   |
| Abel n. Frau, Rfm. a. Berlin, Stadt Rom.                | Hoffmann, Weinbdr. a. Götting, grüner Baum.                               | v. d. Ropp n. Familie u. Dienerschaft, Herschaftsbesitzer a. Mitau, S. St. Dresden. |
| Burg, Rfm. a. Hannover, S. z. Palmbaum.                 | Hoffmann n. Frau, Inspector a. Hildesheim, Hotel zum Magdeburger Bahnhof. | Sittenmüller, Rfm. a. Hamburg, Stadt Götting.                                       |
| Brunnhuber, Fabr. a. Naumburg, goldner Hahn.            | v. Jossa nebst Frau, Ingenieur a. Petersburg, Lebe's Hotel.               | Schnock, Rfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.   |
| Blefeld, Rfm. a. Posen, Stadt Berlin.                   | Kamper, Rfm. a. Götting, Stadt Götting.                                   | Specht, Rfm. a. Brooklyn, goldnes Sieb.   |
| Berger, Rfm. a. Berlin, Stadt Berlin.                   | Rahn, Rfm. a. Götting, Stadt Götting.                                     | Starke a. Weimar, und   |
| Buttermilch, Rfm. a. Breslau, Stadt Götting.            | Rider, Fräul. a. Delitzsch, weißer Schwan.                                | Schlenzig a. Treuenbriezen, goldner Elephant.                                       |
| Bauch, Gastwirth a. Rochlitz, grüner Baum.              | Koerner, Privatm. a. Nürnberg, St. Nürnberg.                              | Schulze u. Schwester, Rfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.                          |
| Gung, Rfm. a. Rotenburg, Lebe's Hotel.                  | Kahlhoff, Rfm. a. Götting, S. St. Dresden.                                | Schneider, Kürschner a. Berlin, Stadt Götting.                                      |
| Drings, Rfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.              | Kunze, Apotheker a. Marktneutirchen, gr. Baum.                            | Scheidt, Rfm. a. Regensburg, S. z. Kronprinz.                                       |
| Dellert, Rfm. a. Elbing, blaues Ros.                    | v. Kaniadeski, Oberleutn. a. Torgau, St. Rom.                             | Schönheim, Rfm. a. Berlin, grüner Baum.   |
| Dehmann n. Frau, Rfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.      | Kange, Banquier a. St. Louis, S. de Pologne.                              | Schaeffter, Rfm. a. Calcutta, Hotel de Baviere.                                     |
| Dewald, Handelsm. a. Dolgesheim, a. Sonne.              | Kange n. Familie, Rfm. a. Magdeburg, Hotel Stadt Dresden.                 | Taubwurz, Rfm. a. Warschau, Lebe's Hotel.   |
| Chrig, Frau a. Eger, Hotel Stadt Dresden.               | Landau n. Frau, Handelsm. a. Mainz, g. Sonne.                             | v. Tarfort, Rfm. a. Weissen, Stadt Nürnberg.  |
| Freundenberg, Rfm. a. Berlin, Stadt Götting.            | Lüding, Schiffsofficier a. Geestemünde, und                               | Teller, Rfm. a. München, Stadt Nürnberg.  |
| Franck, Fabrikbes., und                                 | Lüding, Rfm. a. Eilenburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.                 | v. Tannenbergs n. Familie, Baron a. Tiefens Hotel de Baviere.                       |
| Franck, Rfm. a. Magdeburg, Lebe's Hotel.                | Meinert, Assessor a. Würzen, Bamberger Hof.                               | Usbeck, Rfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.  |
| Fritsche, Handelsm. a. Dessau, weißer Schwan.           | Morgensfern, Rfm. a. Berlin, St. Hamburg.                                 | Wirth, Rfm. a. Offenbach, Hotel z. Palmbaum.  |
| Fleischel n. Fam., Rfm. a. Hamburg, S. de Prusse.       | Müller, Rfm. a. Dresden, Spreers S. garni.                                | Wittinghausen n. Frau, Hotel de Pologne.  |
| Gypfer, Generalagent a. Nordhausen, Hotel zum Palmbaum. | Neustadt, Rfm. a. Darmstadt, St. Hamburg.                                 | Wjzelaerwiski, Privatm. a. Lemberg, St. Berlin.                                     |
| Ganzenberg, Kunstgärtner a. Glauchau, Lebe's Hof.       | Oppenheim, Rfm. a. Berlin, Stadt Götting.                                 | Würfel, Student a. Gießen, S. z. Kronprinz.   |
| Glaeser, Rfm. a. Freiburg, blaues Ros.                  | Pohl, Def. a. Elbha, blaues Ros.  | Wulke, Rfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  |
| v. Gerttauffy, Rfm. a. Kronstadt, S. de Ruffe.          | Reuter, Ingenieur a. Berlin, und  | Wried n. Frau, Rfm. a. Altona, und  |
| Geydt, Rfm. a. Paris, Stadt Hamburg.                    | Rothschild, Rfm. a. Düsseldorf, S. z. Palmbaum.                           | Wicht:shberg n. Fam., Rent. a. Raven, St. Rom.                                      |
| v. Hanen, Privatm. a. Hamburg, S. z. Palm.              |   | Zerkowiz, Rfm. a. Wien, goldner Hahn.   |

## Telegraphische Depeschen.

Wien, 29. August Abends. Dem „Neuen Fremdenblatt“ zufolge sollen in den Beziehungen zwischen Preußen und Sachsen wesentliche Veränderungen insofern eintreten, als die Militairconvention nach dem Beispiel der preussisch-medlenburgischen Convention erweitert wird. Die sächsischen Officiere sollen im Avancement nicht auf das sächsische Armeecorps beschränkt bleiben und der Kronprinz Albert soll neben dem sächsischen Armeecorps noch ein Bundesarmeecorps übernehmen und commandiren. (Wir geben dieses Telegramm natürlich nur unter allem Vorbehalt, ohne für die Richtigkeit seines Inhaltes irgend einstehen zu wollen.)

Wien, 29. August. Die „Neue Freie Presse“ erfährt: Der Justiz-Minister erteilte den Ober-Landesgerichten die Weisung, die nöthigen Acten von geistlichen Ehegerichten, wenn von diesen die Auslieferung verweigert werde, mittels gerichtlicher Execution herbeizuschaffen. Der Minister des Innern erließ ein Circularschreiben an die Statthalter, betreffend die politische Organisation, worin er die Nothwendigkeit betont, die den verfassungsfreundlichen Parteien Vorschub leistenden Beamten ihres Dienstes zu entheben. — Der Reichskanzler von Beust ist zur persönlichen Begrüßung des Königs von Sachsen nach Ischl abgereist.

Florenz, 29. August. Garibaldi hat sein Mandat als geordneter niedergelegt.

## Telegraphischer Coursbericht.

Hamburg, 29. August. (Schlußcourse.) National-Anleihe 54 1/2  
Oesterr. Creditactien 94. Vereinsb. 111 7/8. Norddeutsche B.  
125. Altona-Kieler E.-B.-V. 114. Amer. 6% Anleihe 7  
1882 69. Staatsbahn 54 1/2. Lomb. 408. Italien. Rente 51 1/2  
Disconto 2. Tendenz: fest, namentlich Lombarden, Balm  
begehrt.

London, 29. August. (Schlußcourse.) 3% Consols a. c. 1  
Ital. Rente 52. Lomb. 16 1/2. 5% Russen de 1822 92.-  
5% Russen de 1866 95.—. 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 72 1/2  
6% Amerik. Anleihe pr. 1885 70 3/8. Silber 60 3/16. Türken 38 1/2  
39 1/8.

New-York, 29. August. (Schlußcourse.) — Gold-Agio 144  
Wechselcourse auf London 109. 6% Amerik. Anl. pr. 188  
114 1/4. do. pr. 1885 111 3/4. Illinois 145. Eriebahn 46  
Baumwolle, Middling Upland 30 1/2. Wehl (extra state) 8 1/2  
8.80. Mais —.—.

Philadelphia, 29. August. Petroleum, raff. 31.

**Schwimm-Anstalt.** Temperatur des Wassers am 30. August 14°.

**Händels Bad in der Parthe.** Temperatur des Wassers am 30. August 15°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Güttnert.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11 — 1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Volz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.